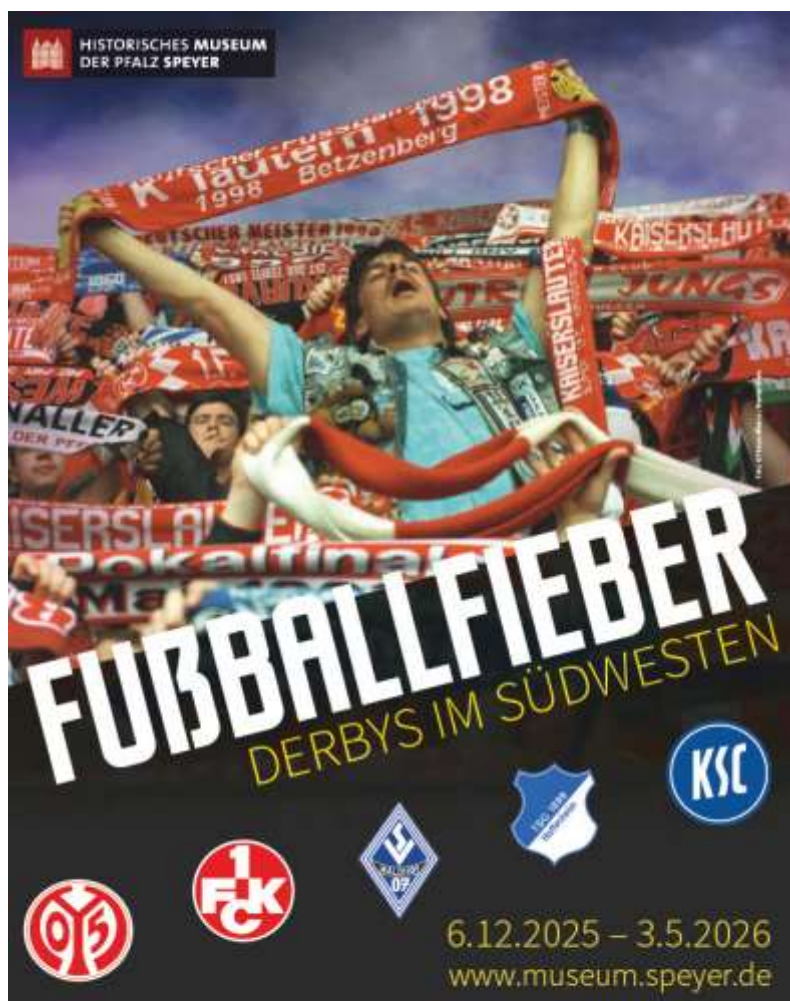


# Pressemappe

## Fußballfieber

### Derbys im Südwesten

6. Dezember 2025 bis 3. Mai 2026  
Veröffentlichung: 4. Dezember 2025



Bestandteil zur Ausstellung  
„Fußballfieber: Fußballgeschichte  
am Rheinland-Pfalz“ der



Partner:



# Inhalt

Ausstellung	Seite 3
Zitate	Seite 4
Medienstationen	Seite 5
Wandtexte	Seite 6
Begleitprogramm und Vorträge	Seite 8
Führungen	Seite 9
Partner, Unterstützer und Stifter	Seite 10
Partnerprodukt	Seite 11
Daten und Fakten zur Ausstellung	Seite 12
Serviceinformationen für Besucherinnen und Besucher	Seite 13
Presse-Serviceinformationen	Seite 14

# Fußballfieber. Derbys im Südwesten

Vom 6. Dezember 2025 bis zum 3. Mai 2026 lädt die Ausstellung „Fußballfieber. Derbys im Südwesten“ auf einer Fläche von rund 400 Quadratmetern zu einem Besuch in die Welt des Fußballs ein. Inhaltlich spannt die interaktive Schau den Bogen von legendären Spielen, wie den Südwest-Derbys, über Vereins- und Verbandsgeschichte und Frauenfußball bis hin zum Amateurfußball. Spezielle Ausstellungsstationen richten den Fokus auf die großen Vereine der Region wie den 1. FC Kaiserslautern, den SV Waldhof Mannheim 07, den Karlsruher SC oder die TSG 1899 Hoffenheim. Auch historisch bedeutsame Vereine wie Wormatia Worms, FK Pirmasens, Phoenix Ludwigshafen oder TuS Wörrstadt, die 1974 die erste vom Deutschen Fußballverband ausgerichtete Deutsche Meisterschaft im Frauenfußball gewann, werden vorgestellt.

Der Ausstellungsrundgang orientiert sich an einem Fußball-Spiel: die Besucherinnen und Besucher sind vom Fanmarsch über das Aufwärmen in der Kabine bis hin zum Derby in der Nachspielzeit hautnah dabei. An den interaktiven Medienstationen können die Museumsgäste ein Fußballspiel kommentieren, die Stimmung in der Kurve erleben oder selbst zu Stars auf eigenen Fußball-Stickern werden.

Zu den Glanzstücken der über 120 Exponate zählen unter anderem die Silbereinlagen der ersten DFB-Meisterschale von 1949 oder die 2022 erstmalig verliehene „Golden-Girl“-Trophäe, mit der die aus der Pfalz stammende Nationalspielerin Jule Brand als vielversprechendste U-21-Fußballerin Europas ausgezeichnet wurde. Ein weiteres Highlight ist der von 1974 bis 2008 vergebene Deutsche Meisterpokal der Frauen. Pokale und Schalen wecken Erinnerungen an große Erfolge, ebenso wie die signierten Fußballschuhe von Fritz Walter, oder der Originalspielball des WM-Finales 1954, dem legendären „Wunder von Bern. Auch die Vereinskleidung erzählt die Geschichte von Vereinen und bedeutenden Spielen. So ging das Trikot von Wormatia Worms aus der Spielsaison 1967/68 als erstes deutsches Vereinsshirt mit Sponsorenaufdruck in die Geschichte ein. Und das Museum blickt auch in die Region: Wie tief die Derby-Rivalität in der Alltagskultur verankert ist, zeigen auch die von Fans der verschiedenen Clubs kreativ gestalteten Stromverteilerkästen, die als umstrittene Zeugnisse der Fußballkultur in die Ausstellung geholt werden. Und auch echte Zeitzeugnisse, wie Teile einer Sofalandschaft aus den 1970er Jahren aus dem Wohnzimmer von Fritz Walter, zeigt die Ausstellung.

„Fußballfieber. Derbys im Südwesten“ basiert auf der Ausstellung „Fußballfieber! Fußballgeschichte(n) aus Rheinland-Pfalz“, die vom Landesmuseum Koblenz zusammen mit dem 1. FSV Mainz 05, dem 1. FC Kaiserslautern, der Fritz-Walter-Stiftung, dem Deutschen Fußballmuseum, dem SWR sowie den Fußballverbänden Rheinland und Südwest konzipiert wurde. Das Historische Museum der Pfalz ist nach Koblenz und Kaiserslautern die dritte Station der interaktiven Ausstellung, die sich seit Mai 2024 mit 75 Jahren rheinland-pfälzischer Fußballgeschichte auseinandersetzt.

# Zitate

"Die Ausstellung ‚Fußballfieber. Derbys im Südwesten‘ zeigt eindrucksvoll, wie tief der Fußball in unserer Region verwurzelt ist. Fußball ist weit mehr als Sport, das wird hier deutlich. Er stiftet Identität und verbindet Menschen und Generationen. Ich lade alle Besucherinnen und Besucher hier nach Speyer ein, die bewegende Geschichte und die Leidenschaft des Fußballs im Südwesten hautnah zu erleben."

**Alexander Schweitzer, Ministerpräsident des Landes Rheinland-Pfalz**

„Fußball im Südwesten, das bedeutet seit vielen Jahrzehnten Begeisterung und Kraft der Menschen für unsere Region. Die Ausstellung lässt viele legendäre Derbys aufleben, die tief im Gedächtnis der traditionsreichen Südwestvereine verankert sind.“

**Hans-Ulrich Ihlenfeld, Bezirkstagsvorsitzender und Vorsitzender des Stiftungsrates Historisches Museum der Pfalz**

„Fußball ist Leidenschaft, kennt Helden und Wunder, für mich die vom ‚Betzenberg‘, Stoff für eine starke Ausstellung.“

**Thomas Metz, Vorstandsvorsitzender der Stiftung Historisches Museum der Pfalz**

„Fußballfieber. Derbys im Südwesten‘ zeigt eindrucksvoll spannende Aufeinandertreffen und die Traditionen der Vereine der Region. Besonders der 1. FC Kaiserslautern kommt prominent zur Geltung – was uns hier in Speyer im Herzen der Pfalz natürlich sehr stolz macht. Gleichzeitig werden auch die anderen Clubs mit ihren Geschichten und Erfolgen gewürdigt. So wird spürbar, wie tief der Fußball im Südwesten verwurzelt ist.“

**Gero Scira, Vorstandsvorsitzender 1. FC Kaiserslautern e.V.**

„Fußball ist weit mehr als der Kampf um Tore und Punkte. Im Spiel zeigt sich das, was alle Menschen verbindet: das Mitfiebern, das Zweifeln, das Träumen – und das Wissen, dass ein einziges Moment alles verändern kann. Besonders lebendig wird diese Kraft in den Derbys des Südwestens, wo Tradition, Rivalität und Emotionen aufeinandertreffen und jede Begegnung unvergessliche Momente schafft. Die Ausstellung fängt diese besondere Atmosphäre ein und nimmt die Besucherinnen und Besucher mit auf eine Reise durch Geschichte, Leidenschaft und Identität des Fußballs in unserer Region.“

**Prof. Dr. Alexander Schubert, Leitender Direktor des Historischen Museums der Pfalz**

# Medienstationen

Die Ausstellung wurde um Medienstationen erweitert, die es den Besucherinnen und Besuchern ermöglichen, das Thema Fußball interaktiv zu erleben und noch tiefer in die Welt der Südwest-Derbys einzutauchen.

Der eigens für die Ausstellung entwickelte Intro-Film führt die Besuchenden unmittelbar in die emotionale Welt der Südwest-Derbys. Auf drei großformatigen Projektionsflächen entfaltet sich ein typischer Spieltag aus den Fan- und Spielerperspektiven des Karlsruher SC, des SV Waldhof 07 und des 1. FC Kaiserslautern: Von der Ankunft im Stadion über die Kabine bis hinaus auf den Platz und in die Kurven. Die Videomontage verbindet historische Schlaglichter mit legendären Derby-Begegnungen und dramatischen Momenten von verpassten Chancen bis zu ekstatischem Torjubel. Der Film setzt den Ton für den Ausstellungsrundgang: ein audiovisuelles Erlebnis, das spürbar macht, wie drei Vereine bei aller Rivalität doch von derselben Fanliebe und Fußballleidenschaft getragen werden.

Mit der „Panoni“-Station hält die Ausstellung ein besonderes spielerisches Highlight bereit: Besucherinnen und Besucher können sich per Selfie zur Sammelkarte im Derby-Style inszenieren. Vereinsfarben und Jahrzehnte-Look sind dabei frei wählbar. Am Ende entsteht ein persönlicher Fußballsticker inklusive Rückennummer und humorvollem Spitznamen wie „Baden-Bolzerin“ oder „Flank Sinatra“.

In der Kommentatorenkabine treten die Besucherinnen und Besucher in die Fußstapfen von Claudia Neumann und Béla Réthy und verleihen dem Duell um den Badischen Landespokal ihre Stimme. Kommentierbar ist eine Sequenz aus dem Landespokalfinale 2018/2019 zwischen dem Karlsruher SC und Waldhof Mannheim 07. Vor tosendem Publikum sprechen die Besuchenden ihre Kommentierung ein. Wie diese gestaltet ist, ob sachlich oder emotional, unaufgeregt oder leidenschaftlich – das entscheiden die Kommentierenden selbst. Die Station zeigt eindrucksvoll, wie sehr Sprache und Stimmung die Wahrnehmung eines Spiels prägen können.

Eine weitere Medienstation beschäftigt sich mit dem „Tor des Monats“. Außerdem kann an der Schiedsrichter-Station mit VAR nachvollzogen werden, wie anspruchsvoll die Bewertung kritischer Spielszenen ist. Ein weiteres Highlight bildet das Interview mit Bernhard Fischer, dem Fan, der im Mittelpunkt des Ausstellungsbanners „Fußballfieber“ steht.

# Wandtexte (Auswahl)

## **Erfolgsvereine aus Rheinland-Pfalz**

Heute dominieren der 1. FSV Mainz 05 und der 1. FC Kaiserslautern den rheinland-pfälzischen Fußball, im Laufe der Jahrzehnte hat die Erfolgswelle jedoch auch andere Vereine aus Rheinland-Pfalz nach oben gespült. Eine der sensationellsten Fußballgeschichten schrieb Ende der 1960er der SV Alsenborn: Zwischen 1968 und 1970 verpasste der von Fritz Walter beratene Dorfclub drei Mal um Haaresbreite den Aufstieg in die Bundesliga. Ähnlich knapp scheiterte 1975 der Traditionsclub FK 03 Pirmasens am Einzug ins deutsche Oberhaus: Als Zweiter der 2. Bundesliga Süd mussten die Westpfälzer erst in der Aufstiegsrelegation die Segel streichen. 1979 verpasste mit dem VfR Wormatia 08 Worms auch ein weiterer rheinhessischer Verein als Dritter der 2. Bundesliga Süd nur knapp den Sprung in die höchste deutsche Spielklasse. Pirmasens und Worms begegnen sich heutzutage wieder in der fünftklassigen Oberliga Rheinland-Pfalz/Saar, der SV Alsenborn spielt mittlerweile in der achtklassigen Bezirksliga Westpfalz.

## **Stadien: Bollwerke aus Beton und Plastik**

Ohne das Publikum ist ein Stadion nur ein Bauwerk aus Beton, Stahl und Plastik. Erst durch den tosenden Lärm der Tribüne wird die Spielstätte zum Leben erweckt. Im späten 19. Jahrhundert entstanden die ersten Stadien aus einfachen Sportplätzen mit hölzernen Tribünen. Für die Arbeiterklasse entwickelten sich diese Orte schnell zu zentralen Versammlungsorten. Sie boten Freiraum und dienten als willkommene Zuflucht vom harten Takt der Industrien. Hier wurde gemeinsam gesungen, gejubelt und geweint. Diese Stadionkultur prägte auch den Südwesten: In Mannheim spiegelt der Weg des SV Waldhof Mannheim 07 das Selbstverständnis eines traditionsbewussten Arbeitervereins wider. Auch in Karlsruhe steht der Wildpark für eine tief verankerte Fußballkultur und ist wie das Fritz-Walter-Stadion in Kaiserslautern geprägt von einer lebendigen Fankurve. In Sinsheim wurde 2009 mit der PreZero Arena ein neuer Fußballort geschaffen, der Teil des sportlichen Aufstiegsprojekts der TSG 1899 Hoffenheim war.

## **Derby**

Ursprünglich geht der Begriff „Derby“ auf den englischen Adel zurück: Der 12. Earl von Derby gab 1780 einer Pferderennserie in Epsom seinen Namen. Später übertrug sich das Wort auf Begegnungen im Fußball, bei denen zwei Vereine aus der Nachbarschaft aufeinandertreffen. Das Südwest-Derby ist damit kein Derby im klassischen Sinn: Zwischen Mannheim und Karlsruhe liegen rund 70 Kilometer. Kaiserslautern und Karlsruhe trennen sogar über 130 Kilometer. Entscheidend ist hier jedoch die gelebte Rivalität, ob sportlich, historisch oder sozial: Der Arbeiterverein gegen den bürgerlichen Club, die Großstadt gegen die Provinz, der Pfälzer gegen den Badenser. Dieser Regionalpatriotismus wird weniger von den Mannschaften getragen. Er bestimmt viel mehr das Erleben derjenigen, die das Derby verfolgen.

### **Zu Gast in der Pfalz**

Am 11. November 1950 wurde in Ludwigshafen das aus Weltkriegsschutt errichtete Südweststadion offiziell eingeweiht. Mehr als 40.000 Besucher fasste das weitläufige Stadionrund, in dem sogar Spiele um die Deutsche Meisterschaft ausgetragen wurden. Der SV 1919 Alsenborn und der FK 03 Pirmasens spielten hier Aufstiegsspiele für die Bundesliga, der 1. FC Kaiserslautern war hier während des eigenen Stadionbaus als Heimmannschaft zu Gast. Als der SV Waldhof Mannheim 07 in die Bundesliga aufstieg und die Kapazität des eigenen Stadions am Alsenweg nicht den Anforderungen genügte, blieb auch den Kurpfälzern nur der Umzug über den Rhein. Ab 1983 spielten die Mannheimer in der Pfalz. Dies war der Beginn der bis heute gelebten Rivalität mit dem FCK, der ein Ausgreifen in den eigenen Fanbereich fürchtete. Das Südweststadion war Schauplatz zahlreicher umstrittener Derbys, die der neuen Rivalität weiter Auftrieb gaben. Erst 1989 kehrte der SVW auf die andere Rheinseite zurück. Heute spielt der SVW im 1994 eröffneten Carl-Benz Stadion.

### **Achtungserfolge aus der Rheinebene**

Nicht nur in der Pfalz, sondern auch in der Rheinebene blicken die Fußballvereine auf eine lange Tradition zurück. Der FV Speyer 1919 spielte 1968–1974 in der damals zweitklassigen Regionalliga Südwest. 2009 fusionierte der Traditionsclub mit dem VfR Speyer zum FC Speyer 09, der zwischen 2020 und 2022 immerhin in der fünftklassigen Oberliga Rheinland-Pfalz/Saar auftrat. Dort verloren die Domstädter torreiche Derbys gegen den benachbarten FV 1920 Dudenhofen e.V. Der Dorfclub zog 2017 erstmals in die Oberliga ein, behauptet sich dort mit einer einjährigen Unterbrechung seit 2019 und trifft regelmäßig auf den Fußballclub Arminia 03 e.V. aus Ludwigshafen. Die Speyerer hingegen tragen ihre Derbys mittlerweile in der siebtklassigen Landesliga Ost gegen den FSV 1913/23 Schifferstadt e.V. aus.

# Begleitprogramm und Vorträge

## Vorträge

Do, 22. Januar, 18 Uhr

### **Der Bub' vom Waldhof: wie Sepp Herberger den pfälzischen Fußball in die Welt trug**

Prof. Dr. Hiram Kümper, Universität Mannheim

Teil der Vortragsreihe „Geschichte im Forum“ des Historischen Vereins der Pfalz e.V.  
Eintritt frei.

Do, 12. Februar, 18 Uhr

### **Wem „gehört“ der Südwesten? Die Derbygeschichte des 1. FC Kaiserslautern und das Ringen um die südwestdeutschen Fußballfans**

Philip Didion, Universität des Saarlandes, Saarbrücken

Eintritt frei.

## Begleitprogramm

Sa, 7. März 2026, ab 16.30 Uhr

### **Kuratorenführung mit anschließendem Bier-Tasting**

Nach einer Kuratorenführung durch die Ausstellung lädt um 18 Uhr die Black Stork Braumanufaktur, von der ein „Halbzeit-Helles“ als Sonderedition zur Ausstellung stammt, zum Bier-Tasting ein.

Tickets: 49 € inkl. Eintritt in die Ausstellung, Teilnahme am Biertasting, Wasser und kleiner Vesper. Entweder unter [www.tickets.speyer.de](http://www.tickets.speyer.de) oder an der Museumskasse.

## Spotify-Playlist



### **„Kommste mit ins Stadion“**

Eine kleine, aber feine Auswahl an Songs, die Lust auf einen Ausstellungs- bzw. Stadionbesuch machen: Von Klassikern wie „You'll never walk alone“ bis lokalen Hits wie das „Pfalzlied“ – zusammengestellt mit Humor und natürlich viel Liebe zur Musik vom gesamten Museumsteam!

# Führungen

## Gruppenführungen

Dauer: 60 Minuten  
Gruppengröße: max. 25 Personen  
Kosten: 90 € (Di bis Fr)  
100 € (Sa/So/feiertags)  
zzgl. ermäßigtem Eintritt pro Person

## Kompaktführungen für Schulklassen und Jugendgruppen

Dauer: ca. 60 Minuten  
Gruppengröße: max. 30 Personen  
(Eintritt frei für 2 begleitende Aufsichtspersonen)  
Kosten: 70 € (Di bis Fr)  
80 € (Sa/So/feiertags)  
jeweils zzgl. ermäßigtem Eintritt

## Interaktive Führung für Kindergartengruppen, Schulklassen und Jugendgruppen

Dauer: ca. 90 Minuten  
Gruppengröße: max. 30 Personen  
(Eintritt frei für 2 begleitende Aufsichtspersonen)  
Kosten: 125 € (Di bis Fr)  
135 € (Sa/So/feiertags)  
jeweils zzgl. ermäßigtem Eintritt

Buchung und Infos zu weiteren Führungsangeboten sowie Kindergeburtstage online unter:

[www.museum.speyer.de/fuehrungsanfragen](http://www.museum.speyer.de/fuehrungsanfragen) und telefonisch unter:

06232 62 02 22 oder per E-Mail an: [besucherservice@museum.speyer.de](mailto:besucherservice@museum.speyer.de)

# Partner, Unterstützer & Stifter

Die Ausstellung „Fußballfieber. Derbys im Südwesten“ basiert auf der Ausstellung „Fußballfieber! Fußballgeschichte(n) aus Rheinland-Pfalz“ der



## PARTNER



## MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG VON



## DIE STIFTER DES HISTORISCHEN MUSEUMS DER PFALZ SIND



# Partnerprodukt

## Halbzeit-Helles: Das Bier zur Ausstellung



Die Black Stork Braumanufaktur hat ein klassisches „Halbzeit-Helles“ mit 5 % Alkohol als Sonderedition zur Ausstellung gebraut.

Erhältlich im Museumsshop zum Preis in Höhe von 3,60 € pro Flasche.

### **Zur Braumanufaktur:**

Black Stork wurde im Jahr 2016 mit der Mission „Mehr gutes Bier für Speyer!“ gegründet. Zielsetzung des Teams um Stephan Doerr, Valentin Leibig und Simon Hien ist, richtig gutes Bier mit den einfachsten Mitteln ohne viel Schnickschnack herzustellen.

Dabei sieht sich das Black Stork-Team nicht nur als Hersteller, sondern vielmehr als Bierbotschafter.

Weitere Informationen unter [www.blackstork-braumanufaktur.de](http://www.blackstork-braumanufaktur.de).



# Daten und Fakten zur Ausstellung

<b>Ausstellungstitel</b>	Fußballfieber. Derbys im Südwesten
<b>Ausstellungslaufzeit</b>	6. Dezember 2025 bis 3. Mai 2026
<b>Ausstellungsfläche</b>	ca. 400 m <sup>2</sup>
<b>Exponate</b>	rund 120 Objekte inklusive ca. 30 neu ergänzter Objekte
<b>Leihgeber</b>	37 Leihgeber
<b>Direktion und Gesamtleitung</b>	Prof. Dr. Alexander Schubert
<b>Ausstellungsleitung</b>	Lars Börner
<b>Projektleitung</b>	Dr. Sebastian Zanke
<b>Multimediale Stationen</b>	Lina Agne
<b>Leihverkehr</b>	Oliver Plate
<b>Medientechnik</b>	Dieter Becker, Igor Ilnitzki
<b>Restauratorische Betreuung</b>	Christine Lincke, Sigrun Thiel
<b>Angebot für Schulen/ Lehrkräfte</b>	Heike Externbrink-Becker, Hannah Rothaug
<b>Kooperationen und Neue Medien</b>	Susanne Schilz und Anna Ockert mit Hanna Andres

Die Ausstellung „Fußballfieber. Derbys im Südwesten“ basiert auf der Ausstellung „**Fußballfieber! Fußballgeschichte(n) aus Rheinland-Pfalz**“ der Generaldirektion Kulturelles Erbe / Landesmuseum Koblenz, wissenschaftlich konzipiert von Prof. Dr. Andreas Schmauder, Simon Sporenberg und Alexander Woßeng.

# Serviceinformationen für Besucherinnen und Besucher

## Eintrittspreise

Di–Fr	Erwachsene	8 €
	Kinder ab 5 Jahren sowie Schulkinder und Studierende bis 27 Jahre	3 €
	Generationenkarte	16 €

Sa–So, feiertags	Erwachsene	9 €
	Kinder ab 5 Jahren sowie Schulkinder und Studierende bis 27 Jahre	4 €
	Generationenkarte	19 €

**Bald verfügbar** Neue Ticketoption - Mit dem ONE FOR ALL-Ticket alle laufenden Ausstellungen des Museums besuchen.

**Öffnungszeiten** Dienstag bis Sonntag von 10 bis 18 Uhr

**Sonderöffnungszeiten:** Heiligabend 10 bis 14 Uhr, Silvester 10 bis 16 Uhr.  
An Feiertagen, Rosenmontag und in den rheinland-pfälzischen, baden-württembergischen und hessischen Schulferien ist die Ausstellung auch montags von 10 bis 18 Uhr geöffnet.

# Presse-Serviceinformationen

## Pressearbeit

Sabine Karle-Coen (Leitung)

Telefon +49 (0) 6232 13 25 14

Lea Macheleidt

Telefon +49 (0) 6232 13 25 86

Hannah Rothaug (FSJ für Kultur)

Telefon +49 (0) 6232 13 25 14

E-Mail

kommunikation@museum.speyer.de

## Aktuelle Presseinformationen

finden Sie im Pressebereich unserer Homepage [www.museum.speyer.de/Presse](http://www.museum.speyer.de/Presse)

## Downloads:

Hochauflösende **Pressebilder** finden Sie unter:

[www.museum.speyer.de/media/downloads/HiMus/Presse/Pressebilder\\_Fussballfieber\\_PK.zip](http://www.museum.speyer.de/media/downloads/HiMus/Presse/Pressebilder_Fussballfieber_PK.zip)

## Fotografieren und Filmen in der Ausstellung

Bitte melden Sie Ihren Besuch bei uns an. Wir stellen Ihnen eine Genehmigung zum Fotografieren oder Filmen aus. Ohne eine solche Genehmigung ist es nicht möglich Presseaufnahmen in der Ausstellung zu machen. Zudem gibt es in der Ausstellung höchst empfindliche Originale, die aus konservatorischen Gründen weder gefilmt noch fotografiert werden dürfen. Detaillierte Informationen erhalten Sie bei Anmeldung Ihres Besuchs.

## Social Media

Für Ihre Berichterstattung in den Sozialen Medien bitten wir um das Beifügen der Hashtags [#FußballfieberAusstellungSpeyer](#) und [#hmpspeyer](#)

## W-LAN im Museum



Hmpspeyer, Passwort: hmpbesucher22